

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

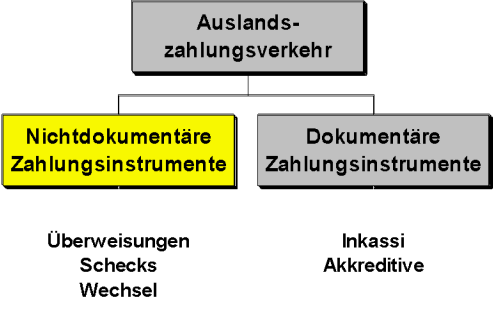
Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

## Auslandszahlungsverkehr




```

graph TD
    A[Auslandszahlungsverkehr] --> B[Nichtdokumentäre Zahlungsinstrumente]
    A --> C[Dokumentäre Zahlungsinstrumente]
    B --> B1[Überweisungen]
    B --> B2[Schecks]
    B --> B3[Wechsel]
    C --> C1[Inkasso]
    C --> C2[Akkreditive]
            
```

160

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

## Auslandszahlungsverkehr


### Nichtdokumentäre Zahlungsinstrumente

Wenn zwischen Exporteur und Importeur eine nichtdokumentäre (reine) Zahlungsbedingung vereinbart ist, wird diese i.d.R. mit einer Auslandsüberweisung oder einem Auslandsscheck vollzogen.

Diese Form der Zahlung wird als **clean payment** bezeichnet, da der Zahlungsempfänger (Exporteur) im Gegenzug keine Dokumente einzureichen hat.

161

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien


Internationales Finanzmanagement

## Auslandsüberweisung

162

- Kosten:** Die Kosten der Überweisung können vom Exporteur oder vom Importeur ganz übernommen werden oder sie können sich die anfallenden Kosten teilen (jeder übernimmt die Kosten seiner eigenen Hausbank).
- Währung:** Überweisungen in Euro oder Fremdwährung sind möglich.
- Meldevorschriften:** Die Meldepflicht nach § 59 AWW beginnt bei Beträgen über 12.500,00 Euro (oder Fremdwährungsgegenwert). Ausgenommen sind Ausfuhrerlöse und Importzahlungen. Die Meldung erfolgt mit dem „Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr“ (Z1)

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

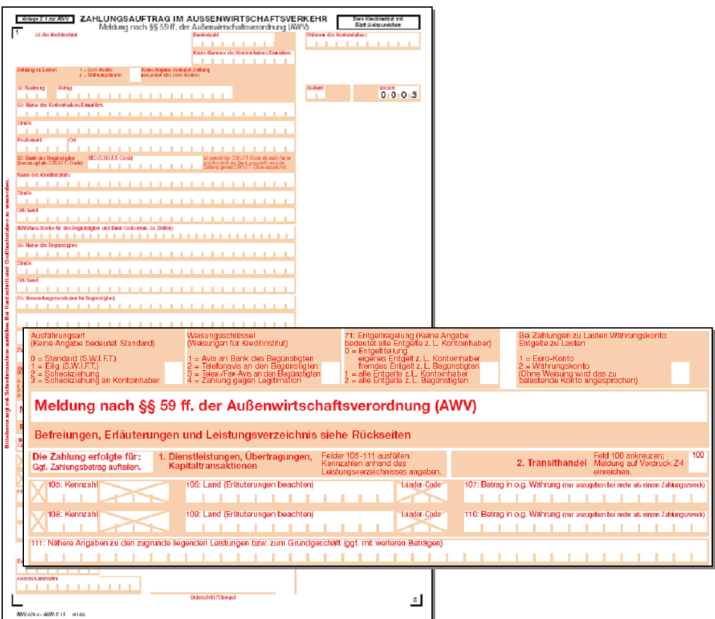
Absicherung

Versicherungen und Garantien

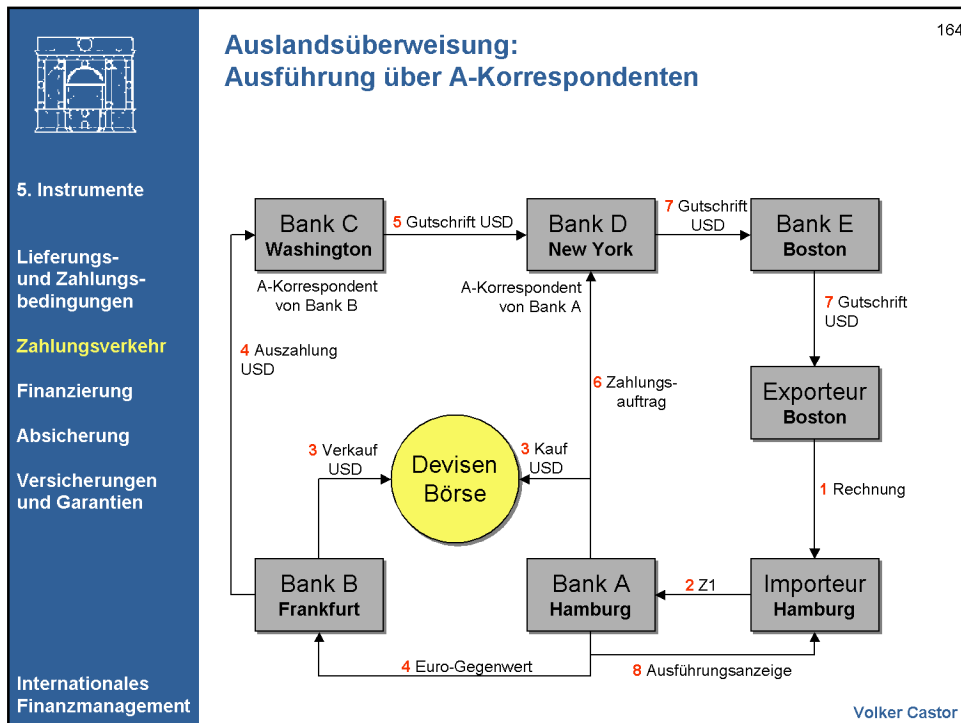
Internationales Finanzmanagement

## Auslandsüberweisung

163



Volker Castor

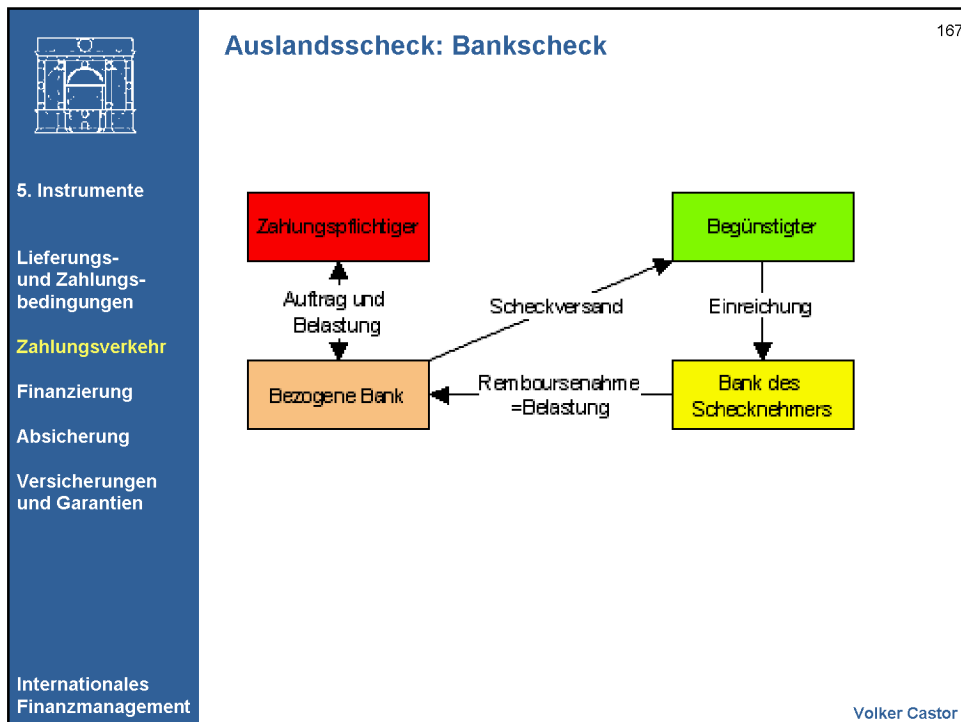
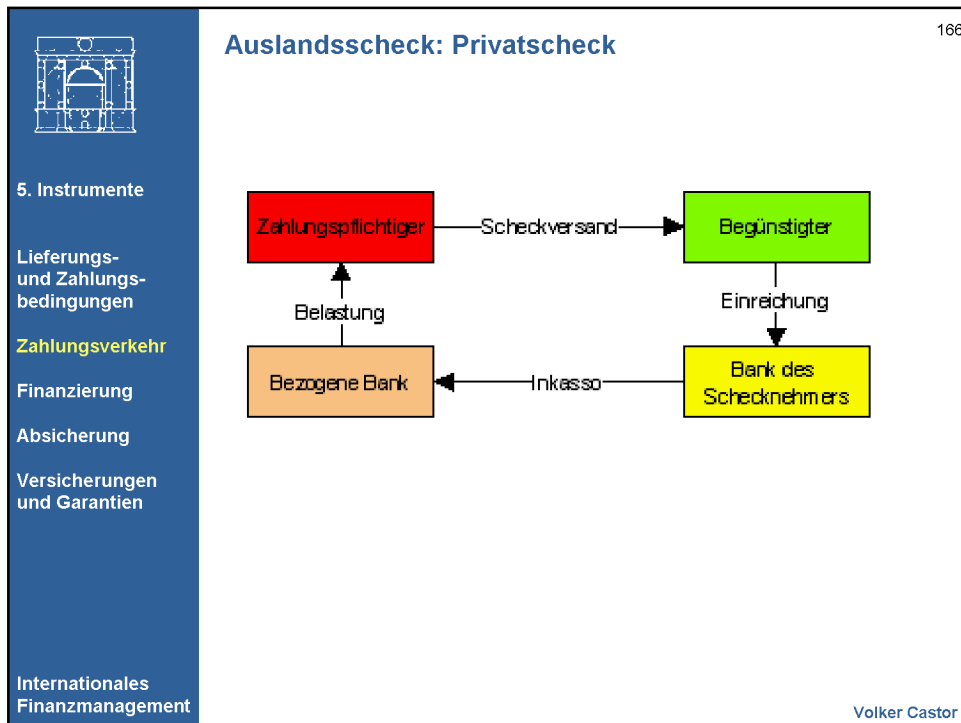



165


### Auslandsscheck


- **Aussteller**  
Bankschecks, Privatschecks (Nichtbank)
- **Übertragung**  
Inhaberscheck, Orderscheck
- **Verfügungsmöglichkeit**  
Barscheck, Verrechnungsscheck
- **Versand**  
direkt an Zahlungsempfänger, an die Hausbank des Zahlungsempfängers
- **Gutschrift**  
„Eingang vorbehalten“, „zum Inkasso“

Volker Castor



 5. Instrumente  Lieferungs- und Zahlungsbedingungen <b>Zahlungsverkehr</b>  Finanzierung  Absicherung  Versicherungen und Garantien  Internationales Finanzmanagement	<h2>Auslandswechsel</h2> <p style="text-align: right;">168</p>
	<p>Nach den Bestimmungen des Wechselgesetzes ist der Wechsel „ein der Wechselstrenge unterliegendes Wertpapier mit abstraktem Charakter“ – das heißt:</p>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wechselstrenge:</b> Im Wechselgesetz ist genau geregelt, was geschieht, wenn der Zahlungspflichtige nicht bezahlt.</li><li>• <b>Wertpapier:</b> Der Besitzer des Wechsels kann die Forderungen aus dem Wechsel geltend machen.</li><li>• <b>abstrakt:</b> Die Wechselforderung ist von der zu Grunde liegenden Warenforderung unabhängig.</li></ul>
	Volker Castor

 5. Instrumente  Lieferungs- und Zahlungsbedingungen <b>Zahlungsverkehr</b>  Finanzierung  Absicherung  Versicherungen und Garantien  Internationales Finanzmanagement	<h2>Auslandswechsel: Arten</h2> <p style="text-align: right;">169</p>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Tratte:</b> So lange ein Wechsel nicht akzeptiert ist, handelt es sich um eine Tratte. Wird er akzeptiert, wird er zum Akzept. Tratten können nicht diskontiert werden.</li><li>• <b>Gezogener Wechsel:</b> Der Wechsel ist eine Zahlungsanweisung des Wechselausstellers an den Bezogenen eine bestimmte Geldsumme zu einem bestimmten Zeitpunkt an den durch die Wechselurkunde ausgewiesenen zu zahlen. Aus der Sicht des (akzeptierten) Bezogenen ist der Wechsel eine Zahlungsverpflichtung.</li><li>• <b>Solawechsel:</b> (Zahlungsversprechen; Aussteller = Bezogener). Ein Zahlungsversprechen, bei dem sich der Aussteller verpflichtet, an den durch die Wechselurkunde ausgewiesenen zu zahlen</li></ul>
	Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien


Internationales Finanzmanagement

## Auslandswechsel


170

**Akzept**  
 Obwohl das Akzept ein wichtiger Bestandteil des Wechsels ist, so ist es jedoch kein gesetzlicher Wechselbestandteil. Es dokumentiert die Annahme des Wechsels.

Arten: Kurzakzept, Vollakzept, Teilakzept, Avalakzept



Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien


Internationales Finanzmanagement

## Auslandswechsel

171

Bezeichnung	Form	Erläuterung
<b>Kurzakzept</b>	Pleite GmbH ppa. Müller	Besteht aus der Unterschrift des Bezogenen. Bei Unternehmen besteht es aus der Firma und den Unterschriften der Vertretungsberechtigten
<b>Vollakzept</b>	100.000,00 Euro Bonn, den 13. September ... Heinrich Schmidt	Besteht aus Ort und Datum der Annahme und der Unterschrift des Bezogenen. Es kann auch den Wechselbetrag wiederholen. Bei Nachsichtwechslern sind Vollakzpte notwendig, weil durch das Datum der Annahme der Verfalltag bestimmt wird.
<b>Teilakzept</b>	Angenommen für 70.000,00 Euro Heinrich Schmidt	Das Teilakzept drückt aus, dass der Bezogene sich nur zur Zahlung des genannten Teils des Wechselbetrages verpflichtet. Teilakzpte können bei mangelhaften Lieferungen vorkommen. Meist wird dann jedoch ein neuer Wechsel über einen niedrigeren Betrag ausgestellt.
<b>Avalakzept (Bürgschafts-akzept)</b>	Angenommen als Bürge für Heinrich Schmidt Klaus Bremer	Das Avalakzept kann zusätzlich auf dem Wechsel angebracht werden. Der Bürge übernimmt mit seiner Unterschrift eine eigene wechselsemäßige Verpflichtung. Er muss angeben, für wen er die Bürgschaft übernimmt. (Fehlt diese Angabe, gilt die Bürgschaft als für den Aussteller übernommen)

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

## Auslandswechsel


172

**Indossament**  
Ist der Vermerk über die Übertragung der Wechselrechte.  
→ Indossant ist derjenige, der das Indossament ausschreibt;  
→ Indossatar ist der neue Wechselgläubiger.

- **Transportfunktion** (Art. 14 WG): Das Indossament überträgt alle Rechte aus dem Wechsel.
- **Garantiefunktion** (Art. 15 WG): Der Indossant haftet mangels eines entgegenstehenden Vermerks für die Annahme und die Zahlung.
- **Legitimationsfunktion** (Art. 16 WG): Der Indossatar legitimiert sich durch eine ununterbrochene Indossamentenkette

Arten: Blankoindossament, Vollindossament, Inkassoindossament, Pfandindossament, Rektaindossament, Angstindossament („ohne Obligo“)

Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement


## Auslandswechsel

173

Bezeichnung	Form	Erläuterung
<b>Blankoindossament / Kurzindossament</b>	Insolvent Beratungs GmbH ppa. <i>Schneider</i>	Besteht nur aus der Unterschrift des Indossanten.
<b>Vollindossament</b>	Für uns an die Order der Firma Nord-West-Maschinen GmbH, Kiel, den 5. Januar ... NIKOMA-Lederwarenfabrik GmbH, Lüneburg. ppa. <i>Müller</i>	Enthält die Namen bzw. die Firmen des Indossanten und des Indossatars, die Orderklausel sowie Ort und Datum der Indossierung.
<b>Inkassoindossament</b>	Für mich an die Order der Sparkasse der Stadt Koblenz - Wert zum Einzug - <i>Karin Specht</i>	Beauftragt ein Kreditinstitut, den Wechselgegenwert einzuziehen. Es erfolgt keine Übertragung des Wechsels aus dem Inkassoindossament heraus.
<b>Pfandindossament</b>	Für uns an die Order der Dresdner Bank AG, Köln - Wert zum Pfande - Gedr. Hoffmann & Co. KG ppa. <i>Kröger</i>	Der Pfandgläubiger hat ein Verwertungsrecht, wenn der Indossant seine Verbindlichkeiten nicht erfüllt. Der Wechsel würde aus einer möglichen Konkursmasse ausgesondert.

Volker Castor





5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

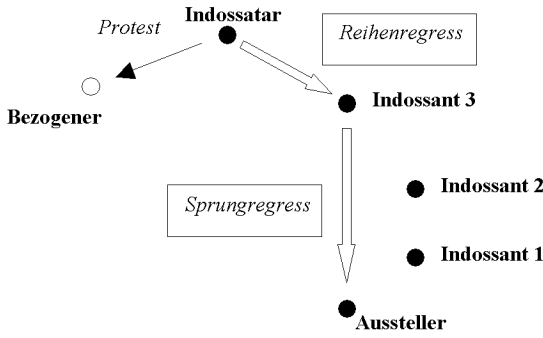
Absicherung

Versicherungen und Garantien


Internationales Finanzmanagement

## Auslandswechsel

176



Volker Castor



5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien


Internationales Finanzmanagement

## Auslandswechsel

177

- **Regress** gegen Indossanten: Der Indossatar (letzter Wechselinhaber) hat nicht nur eine Forderung gegen den Bezogenen, sondern auch gegen die Indossanten. Hierbei kann er sich an die Reihenfolge der Indossanten auf dem Wechsel halten (Reihenregress) oder sich aus der Masse der Indossanten einen herausgreifen (Sprungregress).
- **Wechselprolongation**: Verlängerung der Laufzeit eines Wechsels. Ein Wechsel wird prolongiert, wenn die Gefahr besteht, dass der Wechsel „platzt“. Da es für den Aussteller ebenfalls Rufschädigend ist, an einem geplatzen Wechsel beteiligt zu sein, lässt er vom letzten Wechselinhaber einen Wechsel auf sich ziehen. Zum Schluss zieht er wieder einen neuen Wechsel auf den ursprünglichen Bezogenen.

Volker Castor



## Auslandszahlungsverkehr

178

Auslands-  
zahlungsverkehr

Nichtdokumentäre  
Zahlungsinstrumente

Dokumentäre  
Zahlungsinstrumente

Überweisungen

Schecks

Wechsel

Inkassi

Akkreditive

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr


Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor



## Auslandszahlungsverkehr

179

**Dokumentäre Zahlungsinstrumente**

Bei dokumentären Zahlungsinstrumenten (Dokumenteninkassi oder Dokumentenakkreditive) handelt es sich um Zug-um-Zug-Geschäfte, die die besonderen Risiken des Exporteurs und die des Importeurs ausgleichen sollen.

**Formen**

- Dokumenteninkassi
- Dokumentenakkreditive

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr


Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor



## Dokumenteninkassi

180

Im Rahmen eines Inkassoauftrages übergibt der Exporteur seiner Bank die Dokumente (Transportdokument, Versicherungsdokument, Handelsrechnung etc.) mit der Maßgabe, diese Dokumente (unter Einschaltung einer Bank im Importland) dem Importeur nur auszuhändigen, wenn dieser

- im Gegenzug bezahlt (Dokumente gegen Zahlung = documents against payment d/p) *oder*
- einen Wechsel akzeptiert (Dokumente gegen Akzept = documents against acceptance d/a) *oder*
- einen unwiderruflichen Zahlungsauftrag unterzeichnet (Dokumente gegen unwiderruflichen Zahlungsauftrag = documents against irrevocable payment order)

Volker Castor

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen


Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

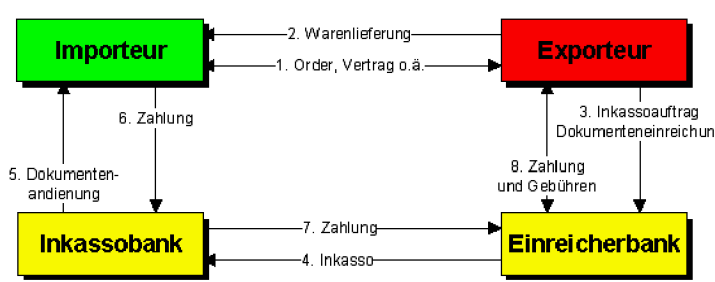
Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement



## Dokumenteninkassi

181



```

graph TD
    I[Importeur] -- "1. Order, Vertrag o.ä." --> E[Exporteur]
    E -- "2. Warenlieferung" --> I
    E -- "3. Inkassoauftrag  
Dokumenteneinreichung" --> Ein[Einreicherbank]
    Ein -- "4. Inkasso" --> Ink[Inkassobank]
    Ink -- "5. Dokumenten-  
andienung" --> I
    Ink -- "6. Zahlung" --> I
    Ein -- "7. Zahlung" --> E
    Ein -- "8. Zahlung  
und Gebühren" --> E
    
```

Volker Castor

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen


Zahlungsverkehr

Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement



182

### Bestandteile eines Inkassoauftrages (an die Hausbank des Exporteurs)

- **Hausbank** des Bezogenen (soweit bekannt)
- **Fälligkeit** (gemäß Kaufvertrag)
- **Bezogener** (= Zahlungspflichtiger; i.d.R. der Importeur)
- **Bankspesen** (i.d.R. Aufteilung zw. Importeur und Exporteur)
- Anzahl der **Dokumente** (z.B. Konnossement 3/3 oder 2/3)
- Angaben zur **Verladung**
- **Weisungen** bzgl. Aushändigung der Dokumente
- Angabe eines **Vertreters** im Importland
- **Besondere Weisungen** (Einlagerung, Versicherung)

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr


Finanzierung

Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor



183

### Dokumentenakkreditive

Das Dokumentenakkreditiv ist ein (i.d.R. unwiderrufliches) Zahlungsversprechen der Importeurbank (eröffnende Bank oder Akkreditivbank), das dieses im Auftrag des Importeurs (Akkreditiv-auftraggeber) zu Gunsten des Exporteurs (Begünstigten) abgibt.

Um Zahlung zu erlangen, muss der begünstigte Exporteur die Akkreditivbestimmungen erfüllen → insbesondere bestimmte Dokumente vor Verfall des Dokumentenakkreditivs vorlegen.

Das Akkreditiv wird von den Banken nach Standardbedingungen ERA 500 abgewickelt. Die ERA 500 der internationalen Handelskammer (ICC) sind einheitliche Richtlinien und Gebräuche für Dokumenten Akkreditive (engl. Uniform Customs and Practice for Documentary Credits - UCP 500).

5. Instrumente

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Zahlungsverkehr


Finanzierung


Absicherung

Versicherungen und Garantien

Internationales Finanzmanagement

Volker Castor

 <b>5. Instrumente</b>  Lieferungs- und Zahlungsbedingungen <b>Zahlungsverkehr</b>  Finanzierung  Absicherung  Versicherungen und Garantien          <b>Internationales Finanzmanagement</b>	<b>Dokumentenakkreditive</b>	184
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Widerrufliches und unwiderrufliches Akkreditiv:</b> (revocable - irrevocable L/C): Mit der Neufassung der ERA 500 im Jahr 1993 sind Akkreditive grundsätzlich unwiderruflich. Widerrufliche Akkreditive kommen in der Praxis selten vor; sie finden nur Anwendung zwischen Partnern, die sich kennen und einander vertrauen.</li></ul>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Unbestätigtes und bestätigtes Akkreditiv:</b> (nonconfirmed - confirmed L/C): Beim unbestätigten Akkreditiv führt die avisierende Zahlstelle (Avisbank, Akkreditivstelle) nur Weisungen der Akkreditivbank durch; sie gilt nicht als Beteiligte und haftet somit nicht für die Zahlung. Zur Erhöhung der Zahlungssicherheit kann der Exporteur ein bestätigtes Akkreditiv vereinbaren, dann haftet neben dem Importeur und der Akkreditivbank auch die Akkreditivstelle.</li></ul>	
		Volker Castor

 <b>5. Instrumente</b>  Lieferungs- und Zahlungsbedingungen <b>Zahlungsverkehr</b>  Finanzierung  Absicherung  Versicherungen und Garantien          <b>Internationales Finanzmanagement</b>	<b>Dokumentenakkreditive</b>	185
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Sicht-Akkreditiv und Nachsicht-Akkreditiv:</b> (sight - deferred payment): Sicht-Akkreditiv bedeutet, dass die Zahlung an den Begünstigten bei Einreichung ordnungsgemäßer Dokumente entweder bei der eröffnenden oder bei der avisierenden Bank erfolgt (Zug-um-Zug). Nachsicht-Akkreditive sind Akkreditive auf Zeit, d.h. sie beinhalten Zahlungsziele (z.B. 60 Tage nach Versand der Waren). Bei Vorlage von ordnungsgemäßen Dokumenten erfolgt die Zahlung erst nach Ablauf des vereinbarten Zeitraums.</li></ul>	
	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gegenakkreditiv</b> (back-to-back L/C): Ein Gegenakkreditiv wird verwendet, wenn die Übertragung des Akkreditivs nicht möglich ist. Ist der Exporteur Zwischenhändler, eröffnet er ein rechtlich unabhängiges Akkreditiv zugunsten seines Lieferanten (Einkaufsakkreditiv). Der Importeur eröffnet ein Akkreditiv zugunsten des Zwischenhändlers (Verkaufsakkreditiv).</li></ul>	
		Volker Castor



